

Kurzinfo: Wege nach der FMS

Sie interessieren sich für die Fachmittelschule (FMS) oder stehen kurz vor dem Abschluss? Die folgenden Informationen geben Ihnen einen Überblick, welche Wege Ihnen nach dem Abschluss der FMS und der Fachmatura (= Fachmaturität) offen stehen.

Im Kanton Schwyz führen die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) sowie das Theresianum Ingenbohl eine Fachmittelschule. Die Fachmittelschulen bereiten mit ihren verschiedenen Profilen auf weiterführende Ausbildungen im jeweiligen Berufsfeld vor. Die FMS führt zu keinem Berufsabschluss, eine weiterführende Ausbildung nach der FMS ist die Regel. Am Theresianum Ingenbohl gibt es die Profile Pädagogik, Gesundheit und Soziale Arbeit. An der KSA wird das Profil Pädagogik angeboten. An der FMS Glarus können Schwyzer Schüler/innen das Profil Gesundheit belegen, da ein Schulgeldabkommen zwischen den Kantonen besteht. Die folgende Übersicht basiert auf diesen drei Berufsfeldern und dem regionalen Angebot an weiterführenden Ausbildungen nach der FMS (v.a. Zentralschweizer Kantone und Kt. Zürich).

Der Fachmittelschulenausweis (FMS-Ausweis)

FMS-AbsolventInnen erhalten nach Abschluss der 3-jährigen Ausbildung einen eidg. anerkannten Fachmittelschulenausweis. Die 3-jährige Ausbildung ist mehrheitlich schulisch und führt zu einer breiten Allgemeinbildung. Ab dem 2. Ausbildungsjahr wird ein Profil gewählt. Der FMS-Ausweis ermöglicht den Zugang zu Höheren Fachschulen im entsprechenden Berufsfeld und öffnet den Zugang zur Fachmatura.

Die Fachmatura (FM)

Mit dem FMS-Ausweis haben die Schüler/innen die Möglichkeit, die Fachmatura im gleichen Profil zu absolvieren. Die Fachmatura unterscheidet sich je nach Profil in Bezug auf Dauer und Inhalt.

Fachmaturität Pädagogik (FMS Kantonsschule Ausserschwyz / FMS Ingenbohl)

- 1 Semester Unterricht (Präsenzunterricht und Selbststudium) mit Abschlussprüfung
- Ergänzungen in der Allgemeinbildung: Deutsch, Französisch/Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Geografie
- Verfassen und Präsentieren der Fachmaturitätsarbeit
- Verbleibendes Semester für Fremdsprachaufenthalt, Praktika oder Ähnliches nutzen

Fachmaturität Soziale Arbeit (FMS Ingenbohl)

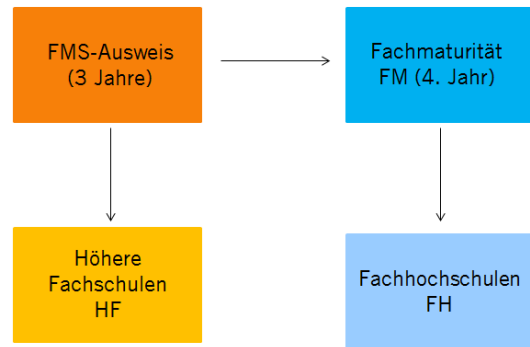
- 10-monatiges Praktikum, davon mind. 6 Monate im Sozialbereich (40 Wochen, 100%)
- Praktikum muss grundsätzlich selbständig gesucht werden
- Betreuung durch Praktikumsbetrieb und eine FMS-Lehrperson
- Verfassen und Präsentieren der Fachmaturitätsarbeit mit Bezug zum Praktikum

Fachmaturität Gesundheit (FMS Ingenbohl / FMS Glarus)

- FMS Ingenbohl:
 - Praktikum von 26 Wochen im Langzeit- oder Akutbereich einer Gesundheitsinstitution (Anstellungsgrad 100%, inkl. 2 Wochen Ferien)
 - Zuteilung der Praktikumsbetriebe durch die FMS
 - Betreuung durch Praktikumsbetrieb und FMS
 - Verfassen und Präsentieren der Fachmaturitätsarbeit mit Bezug zum Praktikum
 - Verbleibende Zeit nach dem Praktikum für weitere Arbeitserfahrung im Gesundheits- oder Sozialbereich oder Fremdsprachaufenthalt nutzen
- FMS Glarus
 - Vierwöchiger Einführungskurs für das nachfolgende Praktikum
 - Mind. 24 Wochen Praktikum in einer Institution des Gesundheitswesens
 - Verfassen und Präsentieren der Fachmaturitätsarbeit mit Bezug zum Praktikum

Ausbildung an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule

Je nachdem ob Sie den Fachmittelschulabschluss oder die Fachmatura anstreben, stehen Ihnen verschiedene Wege offen. Mit dem Abschluss der 3-jährigen Fachmittelschule können Sie Ihre Ausbildung an einer Höheren Fachschule (HF) fortsetzen. Mit der Fachmatura öffnet sich auch der Weg an Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen (PH).



Höhere Fachschulen (HF) bieten schulische Ausbildungen an, bei denen die **praktische Anwendung** des Gelernten im Vordergrund steht. Markenzeichen sind die Qualifikation für die Praxis und ein entsprechend **ausgewogener Theorieteil**. Die Ausbildungen sind auf ein bestimmtes Fachgebiet fokussiert und dauern **2-4 Jahre**. Sie sind eidgenössisch anerkannt und beinhalten immer auch Praxiseinsätze. Zu berücksichtigen sind die Ausbildungskosten, die je nach Schule stark schwanken. Für die Zulassung erforderlich ist in der Regel ein **Abschluss auf Sekundarstufe II** (berufliche Grundbildung, Fachmittelschule, Wirtschafts- oder Informatikmittelschule oder gymnasiale Matura) **sowie weitere Kriterien** (z.B. vorgängige Praktika, Eignungsabklärungen etc.).

Fachhochschulen (FH) bieten **praxisorientierte** Ausbildungen auf **Hochschulniveau** an. Hierzu gehören auch die Pädagogischen Hochschulen (PH). Neben der Praxis spielen **Theorie und die anwendungsorientierte Forschung** im entsprechenden Fachgebiet eine bedeutende Rolle während der Ausbildung. Die Ausbildung ist inhaltlich breiter angelegt als an HF's. An Fachhochschulen erwirbt man nach **3 Jahren** (Vollzeit; Teilzeit entsprechend länger) einen **Bachelor**, der eidgenössisch anerkannt und international bekannt ist. Dieser ist bei den meisten Studiengängen berufsqualifizierend; der Anschluss eines Masterstudiums an einer Fachhochschule ist möglich. Das Bachelor-/Master-System ist Teil des Bologna-Modells, das an den Schweizer Hochschulen eingeführt wurde. Zulassungskriterium ist in der Regel eine **Fachmatura**. Beachten Sie, dass **weitere Zulassungskriterien** wie Eignungsabklärungen oder Praktika möglich sind.

Höhere Fachschule HF	Fachhochschule FH
Zutritt mit FMS-Ausweis oder Lehrabschluss möglich	Zutritt i.d.R. nur mit Fachmaturität oder anderer Matura
Zusätzliche Aufnahmebedingungen möglich	Zusätzliche Aufnahmebedingungen möglich
Praktische Anwendung im Vordergrund Bsp. Pflege HF: ½ Theorie, ½ Praxis	Praxisorientiertes Hochschulstudium, Theorie und Forschung haben mehr Gewicht Bsp. Pflege FH: 2/3 Schule, 1/3 Praxis
Dauer: 2-4 Jahre	Dauer: 3 Jahre
Kosten: sehr unterschiedlich, meist höher als FH	Kosten: 500.- bis 800.- pro Semester
Abschluss: Eidg. Diplom	Abschluss: Bachelor

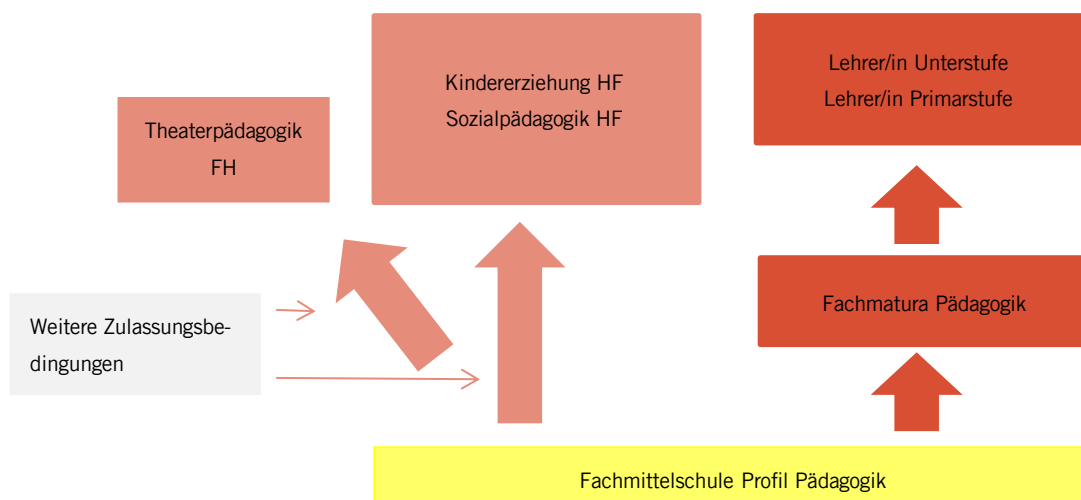
Ausbildungsgänge wie z.B. Pflege oder Sozialpädagogik werden auf beiden Bildungsstufen (HF und FH) angeboten. Andere Bildungsgänge gibt es nur auf einer dieser Stufen (z.B. Physiotherapie FH, Operationstechnik HF etc.).

Ausbildungsmöglichkeiten nach der FMS und FM

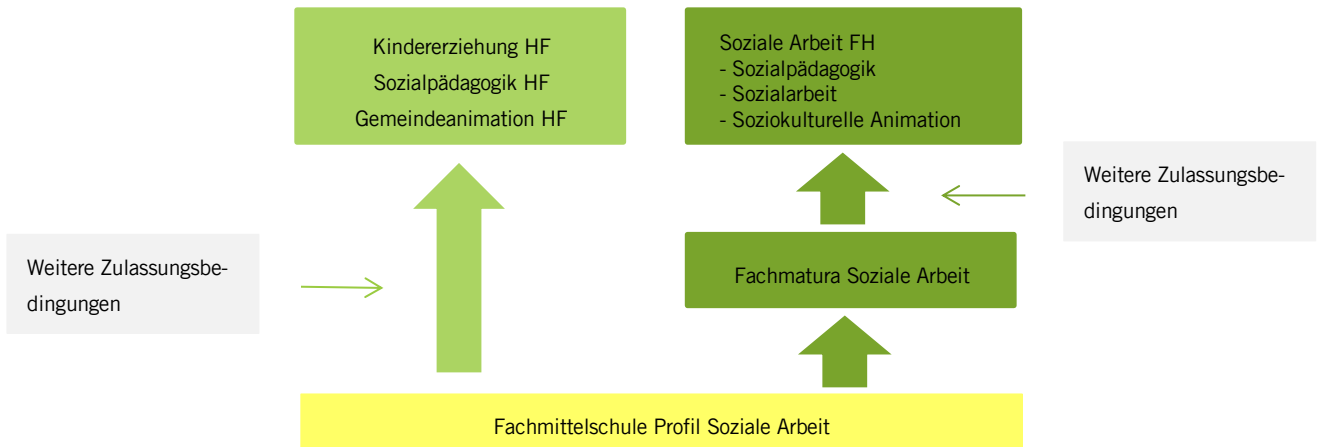
Je nach Profilwahl während der FMS sind Sie bestens für eine tertiäre Ausbildung in den Bereichen Pädagogik, Gesundheit oder Soziales vorbereitet. Die anderen Berufsfelder sind als Alternativen zu verstehen, für die Sie in der Regel gewisse Zusatzleistungen erbringen müssen und die sich inhaltlich teilweise stark von Ihrem gewählten Profil an der FMS unterscheiden. Die folgende Darstellung soll Ihnen einen (nicht abschliessenden) Überblick geben, in welchen Berufsgebieten eine weiterführende Ausbildung möglich sein kann.



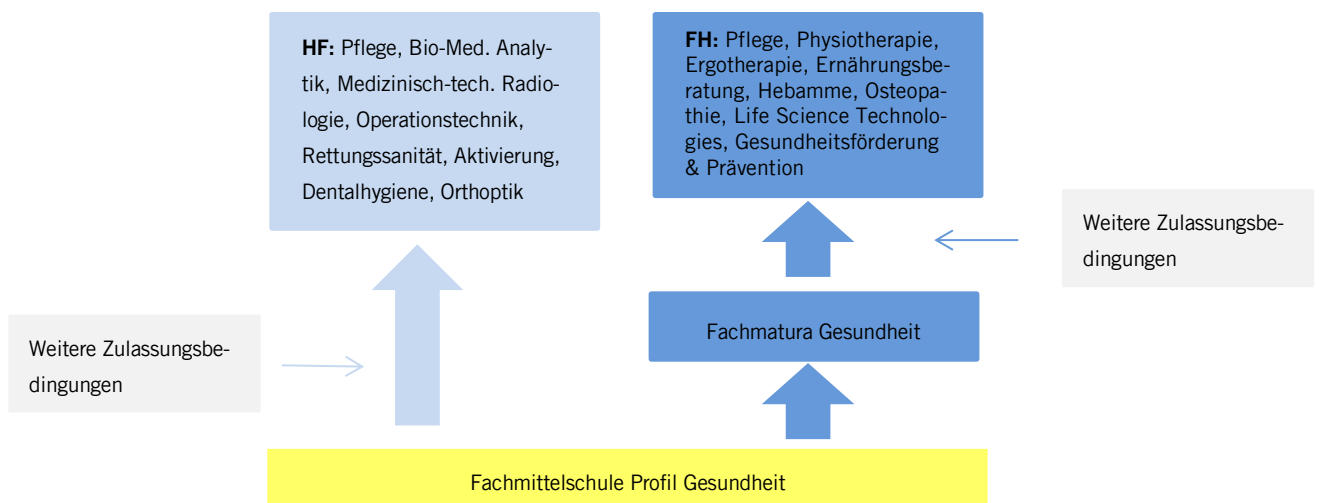
Anschluss nach dem Profil Pädagogik



Anschluss nach dem Profil Soziale Arbeit



Anschluss nach dem Profil Gesundheit



Eine ausführlichere Zusammenstellung der Anschlussmöglichkeiten und Zulassungsbedingungen nach der FMS/ FM finden Sie online unter www.sz.ch/biz im Downloadbereich > Studium.

Umstieg in ein anderes Berufsfeld

Ein Umstieg in ein anderes Berufsfeld nach der FMS/Fachmatura ist möglich. Die Übersicht auf S. 3 zeigt einige Ideen, in welche Ausbildungen Sie einsteigen können. Da es sich um Ausbildungen handelt, die nicht Ihrem gewählten Profil entsprechen, müssen Sie mit zusätzlichem Aufwand in Form von Praktika, Vorkursen oder grösserem Lernaufwand beim Einstieg in die Ausbildung rechnen. Details zu den in der Übersicht aufgeführten Ausbildungen sowie den Zulassungskriterien finden Sie online unter www.sz.ch/biz im Downloadbereich > Studium. Falls Sie sich für eine hier nicht aufgeführte Ausbildung interessieren, gilt es, sich bei der Ausbildungsinstitution direkt zu erkundigen, welche Zulassungsbedingungen für Absolventen der FMS und Fachmatura gelten.

Ergänzungsprüfung Passerelle oder Maturität für Erwachsene

Mittels **Passerelle** können sich AbsolventInnen der FMS + Fachmatura auf die Ergänzungsprüfung vorbereiten, welche ihnen den Übertritt an die universitären Hochschulen der Schweiz erlaubt. Dauer: 1 bis 1.5 Jahre. Die Passerellenprüfung kann entweder im Selbststudium oder mit einem Passerellenkurs vorbereitet werden.

An Anbieterschulen kann die **eidgenössische Maturität für Erwachsene** absolviert werden (Dauer: 3 bis 4 Jahre). AbsolventInnen einer Fachmittelschule können an den Maturitätsschulen in höhere Semester einsteigen (z.B.: 2./3. Semester prüfungsfrei oder 4. Semester mit Aufnahmeprüfung). Über die Aufnahme entscheiden die Schulleitungen.